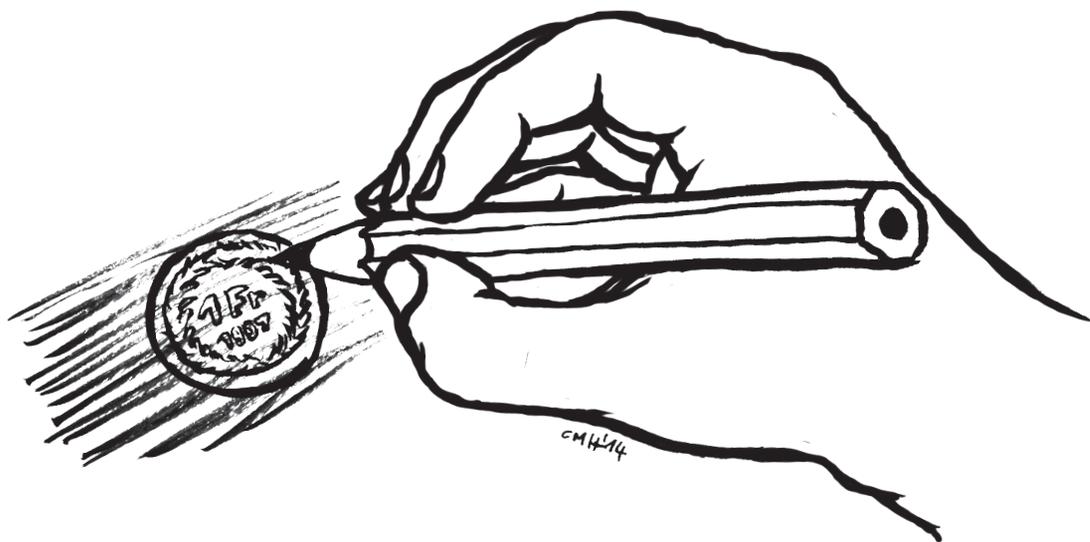


KRAFTANPASSUNG FÜR DIE HANDMOTORIK

Der Kräfteinsatz beim Zeichnen, Basteln und Spielen sollte angemessen sein. Dies erleichtert die Steuerung bei den einzelnen Tätigkeiten und ermöglicht dem Kind locker zu schreiben. Ist der Kräfteinsatz, beziehungsweise Schreibdruck zu gross, können Schmerzen in der Hand, den Fingern, dem Arm oder der Schulter entstehen. Ist die Kraftanpassung zu gering, ist z.B. die Schrift schwierig zu lesen und der Schreibfluss, sowie die Strichführung sind beeinträchtigt.

IDEEN FÜR DEN ALLTAG UND SPIELE

- Küchenarbeiten: schälen, raffeln, schneiden
- Gestalten mit den Händen: drucken, stempeln, kneten, mit Ton arbeiten, Fingerabdrücke mit Farben machen, kleistern, falten
- Spiele wie Jenga, Froschhüpfen, Flohspiel, Murmeln / Knöpfe spicken
- Gümmeli an Stift befestigen: zeigt an, wie weit vorne der Stift gehalten werden soll
- Tastmemory
- Schneeschuhe: Gezeichnet oder geschrieben wird auf einer weichen Unterlage (Schaumstoff, Styropor, Filz usw.). Bei zu hohem Druck gibt es Löcher, man bricht in den „Schnee“ ein. Somit spürt das Kind, dass es bei weniger Druck keine Löcher im Papier gibt.
- Einfarbiges Bild: Mit einem dunklen Farbstift verschiedene Helligkeitsstufen ausprobieren (hell, mittel, dunkel). Ein Ausmalbild mit einer Farbe in verschiedenen Helligkeitsstufen anmalen. Gemeinsam überlegen, wie sich die Finger bei den verschiedenen Stufen anfühlen



- Münzpresse: Münze unter das Blatt legen, mit Bleistift darüber fahren
- Rennbahn: Eine grosse Acht aufmalen, Kind malt mehrmals nach. Möglichst grosse Bewegungen (A3-Papier)
- Knetball herstellen: Knete oder Sand mit Luftballon umhüllen. Danach kann der Ball bei Verkrampfungen immer wieder in die Hand genommen werden und dient so der Entspannung

Erfahrungsgemäss reagieren die Kinder besser, wenn sie den richtigen Druck selber ausprobieren können. Ganz wichtig ist die Motivation dafür.